



Zuversicht

Ostern,
Pfingsten in Dorp 4

Tauffest in
Müngsten 5

Nein, ich hatte sie
nicht immer, die
Zuversicht 10

Mevlüde
bleibt 13

Liebe Leserinnen und Leser,



Zuversicht – dass die Brücke hält, die Seile nicht reißen, die Bretter nicht brechen.
Zuversicht – dass der Weg über den Abgrund ein Ende hat.
Zuversicht - dass die Angst vor der Zerstörung unserer Demokratie, vor Populisten, die mit einfachen Antworten und großen Heilsversprechen Gesellschaften zerstören, dass die Angst vor Krieg, vor ungebremster Umweltzerstörung ein Ende findet.
Trotz Unsicherheit und Ungewissheit voller Zuversicht, vertrauensvoll und

mutig weiter gehen. In Bewegung bleiben, die eigene Zukunft und damit auch die Zukunft derer, die enger oder weiter mit uns verbunden sind, denken und aktiv gestalten.
In diesem Heft möchten wir Ihnen diese Zuversicht mitgeben auf ihrem Weg in das noch junge Jahr.
Und wir möchten Ihnen einen Ausblick geben auf das, was die Dorper Gemeinde bewegt. Sie sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Ihre
Andrea Enders
im Namen des Redaktionsteams

▲ **Impressum**
EVANGELISCH DORP
Informationen und Meinungen aus der
Evangelischen Kirchengemeinde
Solingen-Dorp
Herausgegeben vom Presbyterium
der Evangelischen Kirchengemeinde
Solingen-Dorp
Redaktion: Andrea Enders,
Christiane Trunk, Rolf Uthemann,
Bärbel Visser
Mitarbeit an dieser Ausgabe:
Bärbel Albers, Sabine Becker-
Breadwood, Gabriele Bergfeld,
Raphaela Demsky-Galla, Dr. Marcus
Nicolini, Kerstin und Svea Nuschke,
Jo Rörmelt, Stephanie Schlüter
Bilder: Gabriele Bergfeld,
Edith Pabst, Gemeindebrief,
pixabay, pexels, Pfarrbriefservice,
wikimedia commons
Gestaltung/Herstellung:
LGS Druck+Medien,
Leonhard Grethlein, Solingen.
Auflage: 5300 Stück gedruckt
auf FSC-zertifiziertem Papier.

Inhalt

Moment mal	Zuversicht	3
Gemeindeleben	Karwoche, Ostern, Pfingsten, Christi Himmelfahrt, Konfirmation	4-5
Gemeindeleben	Abschied und Begrüßung	6
Gemeindeleben	Weltgebetstag	7
Einmalig	Konzerte, Kindermusical, Taizégebet	9
Gott und die Welt	Nein, ich hatte sie nicht immer, die Zuversicht	10
Gott und die Welt	Es passt gerade nicht – oder?	11
Lesezeichen	Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen	12
Gott und die Welt	Mevlüde bleibt	13
Update	Ferienfreizeiten und neues Jugendcafé	14
Wetter Hahn	Mein Freund der Kranich	15
Medientipps	Der Löwe in dir	16-17
Kirchbuch	Taufen, Konfirmation, Trauungen, Beerdigungen	18-19
Dorper Pinnwand	Für wen ist wann was los?	20-21
Adressen	Hauptamtliche MitarbeiterInnen	22
Werbung	Welcher Gottesdienst findet wann und wo statt?	24

Zuversicht

steht auf dem Wahlplakat eines Kanzlerkandidaten am Laternenmast vor meinem Fenster. „Mit Zuversicht durchs Leben zu gehen, tut gut.“ – sagt Campino im Chrismon-Interview. Ja – Zuversicht brauche ich in dieser krisenbehafteten Zeit! Gefühlt kommt immer mehr dazu, was mich niederdrückt, mehr als mich aufrichtet und positiv stimmt.

Laut Duden ist Zuversicht ein „festes Vertrauen auf eine positive Entwicklung in der Zukunft, auf die Erfüllung bestimmter Wünsche und Hoffnungen. Zuversicht ist verwandt mit dem Optimismus.“ 2020 lautete das Thema der Fastenaktion „Zuversicht! 7 Wochen ohne Pessimismus“. Als die Redaktion das vorbereitete, war von Corona noch keine Rede, aber die Ermutigung war dann ein Volltreffer. Der Angst vor der Zukunft wurden die Kraft des Glaubens gegenübergestellt, und der Mut, der trotz aller Widrigkeiten in uns steckt. Trotzkraft – wie bei kleinen Mauerblumen, die trotz steinigen Untergrunds wachsen und sogar blühen!



▲ Wachsen und blühen trotz steinigen Untergrunds

Das Wort „Zuversicht“ kommt aus dem althochdeutschen und meint „ehrfurchtsvolles Aufschauen, Hoffen“. Es beinhaltet das Wort „Sicht“, also die Fähigkeit zu sehen oder die Betrachtungsweise. Ich verstehe, dass Zuversicht stärker und mehr ist als Hoffnung. Vielleicht so – die Hoffnung hofft, dass sie etwas schafft. Die Zuversicht weiß, dass sie etwas schafft, nur noch nicht wie.

Einer meiner Lieblingsverse ist Hebräer 11,1: „Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ Ein paar Verse weiter in Hebr. 12,2 heißt es: „Lasst uns aufsehen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens.“

Da schließt sich für mich der Kreis. Jesus ist Quelle und Ziel meines Lebens. Wenn ich ihn fest im Blick habe und ihn nicht aus den Augen – oder mehr noch aus dem Herzen lasse, dann kann ich zuversichtlich durchs Leben gehen. Mit Jesus vor Augen kann ich gestärkt in die Zukunft blicken.

Denn er ist stärker als alles, was mich niederdrückt. Sein Kreuz und das leere Grab sind die sichtbaren Zeichen dafür. Jesu Auferstehung gibt mir die Perspektive und Blickrichtung für mein Leben. Das Leben siegt über den Tod. Das kann mir jetzt und heute Kraft geben. Ich weiß, dass ich diesen starken Gott auf meiner Seite habe, der unbedingt für mich da ist.

„Bleiben Sie zuversichtlich!“ – so beendet Ingo Zamperoni seit der Corona-Pandemie die Tagesthemen. Damals hatte er den Eindruck, dass man etwas Zuspruch von außen ganz gut brauchen könnte und hat es beibehalten.

Ich freue mich immer, wenn ich das höre. Der Satz spricht mir aus dem Herzen und ist am Ende des Tages wie ein Gebet, das mich auf Jesus schauen lässt. Und ich gebe den Satz gerne weiter an Sie – Bleiben Sie zuversichtlich! –, denn wir haben den starken Gott auf unserer Seite!

Das wünscht Ihnen Bärbel Albers

Bärbel Albers hat von 2018 bis 2025 unsere Gemeindegemeinschaft in vielfältiger Weise unterstützt. Lesen Sie dazu auch den Artikel auf S.6

Gottesdienste

in der Karwoche



Er, den sie göttlich nannten,
weil er den Himmel zur Erde brachte,
hängt nun am Kreuz.
Angewiesen wie alle, die leiden,
auf Menschen, die menschlich sind,
die beistehen und bleiben.

Tina Wilms

14. – 16.04.2025 Karwoche
17.4.2025 Gründonnerstag
18.04.2025 Karfreitag
19.04.2025 Karsamstag

19.05 Uhr Passionsandachten in der Dorper Kirche
19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Arche mit anschließendem Abendimbiss
11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Dorper Kirche
Osterfeuer auf der Maushöhe neben der Dorper Kirche
Wir erwarten den Ostermorgen und wollen bei Snacks, Getränken, Musik und Liedern Gemeinschaft erleben. Menschen aller Generationen sind eingeladen. Bitte achten Sie auf aktuelle Aushänge oder Ansagen sowie unsere Homepage.

Ostern



Ostern: Gott malt uns ein Dasein vor Augen,
das bleibt. Und wir sehen, was werden soll:
Leben, das den Tod überwindet,
kein Schmerz mehr, kein Leid, kein Geschrei.

Tina Wilms

20.04.2025 Ostersonntag
21.04.2025 Ostermontag

5.00 Uhr Osternachtfeier in der Dorper Kirche
10.00 Uhr Gottesdienst in der Arche
11.00 Uhr Gottesdienst für Klein und Groß in der Dorper Kirche
10.00 Uhr Osterspaziergang mit anschließender Andacht in der Stadtkirche am Fronhof

Pfingsten



Pfingsten begründet die verwegene Hoffnung,
dass Menschen einander verstehen können über die Grenzen
von Sprachen, Kulturen und Religionen hinaus:
Wenn sie vom Feuer der Liebe ergriffen, vom Geist des Friedens
inspiriert und von der Kraft Gottes angetrieben sind,
werden sie Mauern überwinden.

Tina Wilms

08.06.2025 Pfingstsonntag
09.06.2025 Pfingstmontag

11.00 Uhr Festgottesdienst in der Dorper Kirche
11.00 Uhr Open Air Gottesdienst vor der Stadtkirche am Fronhof

Tauferinnerung an Christi Himmelfahrt am 29. Mai 2025 um 11 Uhr in der Dorper Kirche

Die Taufe ist ein elementares äußeres Zeichen für Christinnen und Christen. Durch unser JA zur Taufe bekräftigen wir die Möglichkeit und den Willen, mit Gott und seiner Botschaft gemeinsam unterwegs zu sein. Wenn Kinder getauft werden, bestätigen Eltern und Paten stellvertretend diese Zusage. Gott schenkt seinen Segen und verspricht seinerseits sein JA zu uns. Durch die Taufe werden wir miteinander zu einer Gemeinde verbunden. Sich immer wie-

der daran zu erinnern, getauft zu sein und miteinander auf dem Weg zu sein, ist ein Grund zum Feiern und zur Freude. Darum feiern wir an Christi Himmelfahrt einen Gottesdienst für kleine und große, für junge und alte Menschen mit Musik, Segen und kleiner Aktion. Alle, die eine Taufkerze besitzen, können diese mitbringen, um sie noch einmal anzuzünden.

**Gottesdienst zur Tauferinnerung
29. Mai 2025, Christi Himmelfahrt,
11 Uhr Dorper Kirche.**



Taufest an der Wupper der Gemeinden Luther, Stadt, Dorp & Widdert am 22. Juni 2025 um 11 Uhr unter der Müngstener Brücke

Wir haben gute Erinnerungen an diesen Sonntag im Juni 2023, als wir mit vier Gemeinden 27 Menschen unter der Müngstener Brücke getauft haben. Nun soll es wieder ein Taufest geben gemeinsam mit unseren evangelischen Nachbarkirchengemeinden Widdert, Luther und Stadt. Direkt am Wasser feiern wir unter freiem Himmel einen schwungvollen Gottesdienst mit Band und einzelnen Taufstationen. Shuttle-Busse nach Müngsten werden eingesetzt, um die Anfahrt zu erleichtern und die Parkmöglichkeiten nicht überzustrapazieren. Es stehen einige Bänke bereit. Bringen Sie auch gerne Picknickdecken und eigenes Picknick mit und

machen Sie das Fest zu Ihrem Ereignis. Wenn Sie selbst oder Ihr Kind noch nicht getauft sind, dann könnte das ein ganz besonderes Erlebnis für Sie werden. Sollten Sie Interesse an einer Taufe im Zuge des Taufestes haben, melden Sie sich an bei Pfarrerin Raphaela Demski-Galla (12 85 10 85, raphaela.demski@ekir.de) oder bei Pfarrer Joachim Römelt (4 10 19, joachim.roemelt@ekir.de).

Abfahrt Shuttlebus: 10.30 Uhr Unnersberger Allee, ÖPNV-Halt Kiebitzweg; 10.35 Uhr Schützenstraße, ÖPNV-Halt Ritterstraße (Dorper Kirche)

Fahrtziel: Solingen Müngsten, Müngstener Brückenweg (ÖPNV-Halt Brückenpark Wendeschleife)

Rückfahrt: 13:00 Uhr

Konfirmationen in der Dorper Kirche am 24. Mai 2024 um 10 und 12 Uhr am 25. Mai 2025 um 11 Uhr

Ein Jahr lang haben wir uns mit fast sechzig jungen Menschen auf den Weg gemacht. Danach gefragt, worauf wir vertrauen dürfen, was uns Halt gibt. Nach Gott Ausschau gehalten, Jesus und seine Botschaft kennengelernt. Über das gesprochen, was uns im Leben – und Sterben – unbedingt angeht. Am Ende dieser Zeit steht die Konfirmation. In einem festlichen Gottesdienst werden wir unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden segnen. Sie ermutigen, Ja zu einem

Leben mit Gott zu sagen. Ihnen die gute Nachricht von Gottes Liebe mit auf den Weg geben. Ein Fest nicht nur für die Jugendlichen und ihre Familien, sondern gerade auch für uns als Gemeinde. Bereits vorher können Sie einen Gottesdienst mitfeiern, der von unseren Konfis für uns als Gemeinde vorbereitet und gestaltet wird: der **Vorstellungsgottesdienst am 23. Februar um 11 Uhr in der Dorper Kirche.** Sie sind herzlich eingeladen.



Verabschiedung von Diakonin Bärbel Albers aus Dorp



Am 2. Februar haben wir Diakonin Bärbel Albers im Gottesdienst in der Dorper Kirche aus unserer Gemeinde verabschiedet. Anfang April 2018 kam sie mit 30 % ihrer Stelle aus Gräfrath zu uns nach Dorp. In Gräfrath war und ist sie als Jugendleiterin und Diakonin tätig. In den Jahren bei uns hat sie unser pastorales Team vielfältig unterstützt und bereichert. Wir dürfen

auf Gottesdienste in der Dorper Kirche und in der Arche zurückblicken, denen sie noch einmal einen anderen Blickwinkel gegeben hat. Und auch ihr bleiben Gespräche nach den Gottesdiensten in Erinnerung, die über ein „danke, war gut“ weit hinausgingen.

Vielen Menschen hat sie in Trauersituationen und bei Beerdigungen zugewandt und tröstend zur Seite gestanden. Anfangs hatte sie vor den Beerdigungen Respekt, aber gerade dieser wichtige und bei aller Schwere dankbare Dienst ist ihr ans Herz gewachsen, neben vielen weiteren

Tätigkeiten: dem Seniorenkreis in der Arche, den Gottesdiensten in der Tagespflege im Goudahof, den Besuchen zu Geburtstagen. Überall konnte sie mit ihrer freundlichen und sehr zugewandten Art Beziehungen aufbauen und ausbauen.

Ab dem 1. März ist sie in Gräfrath und in der Gemeinde Ohligs tätig. Auf den Schwerpunkt Besuchsdienst in Ohligs fühlt sie sich gut vorbereitet und gerüstet durch die vielen Erfahrungen in Dorp und auch in Gräfrath.

Wir danken Bärbel Albers von Herzen für ihre zuverlässige Arbeit und ihr persönliches Engagement in unserer Gemeinde und wünschen ihr auch für ihre neuen Aufgaben vor allem reichen Gottessegen.

Katrin Remscheid leitet die Kita Arche



Mit Katrin Remscheid ist ein in der Gemeinde Dorp vertrautes Gesicht neue Leiterin der Kindertagesstätte (Kita) Arche geworden. Am 1. Juli 2024 hat das langjährige Dorper Gemeindemitglied die Stelle in der Kita an der Eichenstraße neben dem Gemeindezentrum Arche angetreten. Nach ihrer Ausbildung zur Erzieherin arbeitete sie ab 1987 in der ev. Kita Klingenstraße in

Dorp. Nach dem Abschluss der Ausbildung zur Sozialmanagerin leitete sie von 2006 bis 2007 die ev. Kita Arche. Von August 2007 bis Ende 2022

arbeitete sie in Velbert. 2012 hat Katrin Remscheid ihre Ausbildung als Heilpädagogin abgeschlossen. Im Januar 2023 nahm sie ihre Arbeit für die Diakonie Solingen auf, zuerst in der Kita Umlandstraße und seit Juli 2024 in der Kita Arche. Sie freut sich sehr, wieder in ihrer Heimatgemeinde zu arbeiten und etwas von dem zurückzugeben, was sie all die Jahre in Dorp genießen durfte und sie schaut erwartungsvoll auf die kommende Zeit.

Liebe mit der Ev. Kirchengemeinde Dorp verbundene Menschen,



ich heiße Thaddäus Hoffrogge und ab April werde ich als Vikar Teil Ihrer Gemeinde. Das ist für mich Anlass, Ihnen ein paar erste Zeilen über mich zu schreiben.

In den vergangenen acht Jahren habe ich zunächst in Bonn und dann in Halle (Saale) Evangelische Theologie studiert – eine lange Zeit! Nachdem ich im März mein erstes theologisches Examen abgeschlossen haben werde, kehre ich

nun – zunächst für die kommenden zweieinhalb Jahre des Vikariats – in meine bergische Heimat zurück. Denn aufgewachsen bin ich in Burscheid-

Hilgen, auf der anderen Seite des Wupper-Tals. Ich freue mich sehr darauf, viele von Ihnen in den nächsten Monaten kennenzulernen; zu erfahren, was Sie umtreibt, wie Sie evangelische Gemeinde leben und zu sehen, was wir gemeinsam bewegen können. Dabei lerne ich von Ihnen und vor allem von Raphaela Demski-Galla, die mir als Mentorin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Nach Solingen komme ich gemeinsam mit meiner Frau.

Da lebte vor fast 140 Jahren in Brooklyn, Amerika, eine Mutter von 7 Kindern, Mary Ellen James.

Täglich sah sie die unbeschreibliche Not der Einwanderer. „Wir müssen beten und was tun“ war ihre Idee, und so rief sie zu einem Gebetstag auf. Das Gebet sollte die christliche Verantwortung gegenüber Armut und Not bewusst machen; die Geldspenden sollten den Einwanderern einen Start ermöglichen.

Viele Frauen schlossen sich dieser Idee an. Aus den Kollekten wurden Bildungsprogramme für Frauen entwickelt und Frauenbildungsstätten gegründet. 1919 waren so viele Frauengruppen in dieser Gebetsarbeit engagiert, dass man ein Komitee gründete, um die gemeinsame Idee zu einer weltweiten Arbeit zusammen zu fassen. Später wurde der erste Freitag in der Passionszeit zum Weltgebetstag erklärt.

Nach dem 2. Weltkrieg kamen aus dieser Arbeit nicht nur die ersten Windelpakete und Kindernährmittel nach Deutschland, sondern auch die Einladung zum Weltgebetstag. Inzwischen wird er in über 180 Ländern gefeiert.

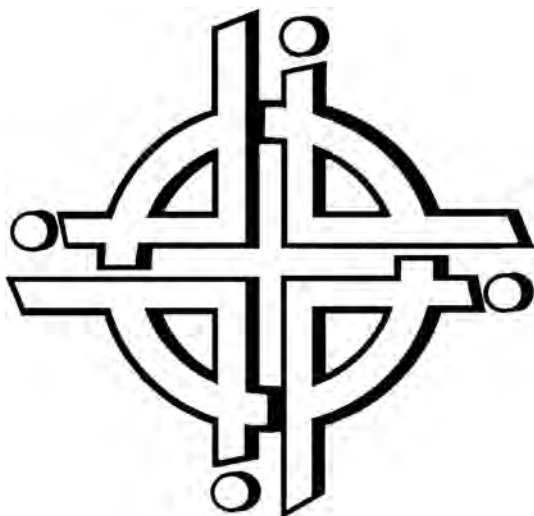
Der WGT ist die weltweit größte ökumenische Basisbewegung von Frauen. Sie haben die geistliche Einheit von Kirchen vor allen theologisch-dogmatischen Erörterungen praktiziert. Das Deutsche Komitee des WGT e.V. ist die Vertretung der internationalen WGT-Bewegung in Deutschland. Ihm gehören 12 verschiedene kirchliche Organisationen u. Verbände an, die 9 unterschiedliche Konfessionen vertreten. Etwa 1 Mio. Männer und Frauen nehmen jedes Jahr allein in Deutschland teil.

Die „Mütter“ des WGT haben nicht lange geklagt. Sie haben Mut, Stärke und Spiritualität gezeigt, und sich damit für Gerechtigkeit und Frieden eingesetzt. Unwissenheit und Ungerechtigkeit sind die Wurzeln von Armut, Hunger und Ausbeutung. So ist das Motto des WGT bis heute „Informiertes beten - betendes Handeln“.

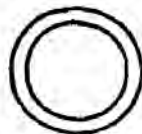
Das wird auch das Motto zum 140 jährigen Jubiläum des Weltgebetstages 2027 sein: „United in Prayer for Justice and Peace“.

In diesem Jahr haben Frauen der Cook-Inseln den Gottesdienst verfasst: „Wir sind wunderbar geschaffen und die Schöpfung mit uns“.

Wir feiern den Weltgebetstag am 07.03.2025 um 17 Uhr mit einem Gottesdienst in der Dorper Kirche. 15 Uhr Kaffeetrinken in der Cafeteria Dorper Kirche mit Informationen zu den Cook-Inseln.



Übrigens – so setzt sich das Zeichen zusammen:



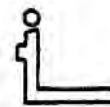
Der Weltkreis; er hat die Farbe grün



Die Grundform irischer Kreuze



Das Kreuz verbindet die vier Himmelsrichtungen



Ein Mensch im Gebet

Ins Café Gloria kehrt wieder Leben ein

Seit Jahren steht der Gastronomiebetrieb in der Stadtkirche am Fronhof leer. Nun hat der Evangelische Kirchenkreis ein Konzept entwickelt, wie sich die Räume zukünftig nutzen lassen. Das steckt dahinter.

Von Jutta Schreiber-Lenz

Die Idee für ein Jugendcafé im ehemaligen Café Gloria in der Stadtkirche am Fronhof war schon länger in den Köpfen der Verantwortlichen des Evangelischen Kirchenkreises Solingen. Mit Blick auf das Konzept „Klingenkirche“ soll das Angebot bewusst jegliches Kirchturmdenken überwinden und gilt für alle Jugendliche der Stadt. „Ganz ausgereift ist die Idee noch nicht, da ist noch viel Platz für Feinschliff, aber wir wollten jetzt einfach mal starten“, sagt Stephanie Schlüter, die als Kreiskantorin in erster Linie für den musikalischen Part des Projekts zuständig ist.

Das sind die Pläne am Fronhof

Aber nicht nur: Neben ihrem Jugendchor aus Dorp, den sie für dieses neue Projekt kurzerhand aus Dorp nach Mitte umgetopft hat, um ab jetzt mittwochs um 18.30 Uhr dort zu proben, hat sie mit „ihrem“ Jugendleiter Oliver Schorn und Pfarrerin Friederike Schmid aus Mitte ein Konzept für das frühere Gloria ausgetüftelt: „Wir möchten an diesem zentral gelegenen Ort einen niederschweligen Treffpunkt für Teenager und ältere Jugendliche anbieten, die Lust auf Spiele, Gespräche, Spaß und Musik haben – und was uns sonst noch so einfällt.“ Die Chorprobe, künftig auf der großen Orgelempore der Stadtkirche, findet parallel zum Jugendtreff statt. „Aber bewusst so in der Nähe des Jugendtreffs, dass man uns ein wenig hört, ohne dass wir stören. So machen wir möglicherweise Lust, die Treppe hinaufzusteigen und einfach mal mitzusingen.“ Man könne auch vor der Probe zum Quatschen mit Freunden im Café sitzen und die gemütliche Atmosphäre des Gloria genießen.

Die wechselvolle Geschichte des Café Gloria

Das ehemals öffentliche Café hat nichts von seinem Charme eingebüßt. Es war im Rahmen der umfassenden Kirchenrenovierung entstanden und zunächst von Gabi Quittmann betrieben worden. Langfristiger wirtschaftlicher Erfolg stellte sich allerdings auch unter ihren Nachfolgern nicht ein. Seit mehreren Jahren liegt das Gloria in einem Dornröschenschlaf und wird momentan als Aufenthaltsraum für Künstler bei Konzerten und Auftritten benutzt. „Die Küche ist vollständig funktionsfähig, das Interieur nach wie vor gemütlich und einladend – es wäre geradezu eine Schande, wenn wir diesen Ort nicht wieder zum Leben erwecken würden“, sagt Stephanie Schlüter. Es sei wenig mehr zu tun gewesen als den Schlüssel



▲ Freuen sich auf das neue Angebot im früheren Café Gloria (v. l.): Oliver Schorn (im Hintergrund), Johanna Schlüter, Aike Rippert, Friederike Schmid und Stephanie Schlüter.

für die Eingangstür zu benutzen und abzustauben, skizziert sie den geringen Aufwand, den sie als Team mit dem ehemaligen Café hatten.

Jugendliche sollen eigene Ideen einbringen

Gemeinsam mit Oliver Schorn und Friederike Schmid hofft sie auf große Resonanz. „Es braucht junge Leute, die kommen und das Ganze hier mit Leben füllen – und das heißt, sich an den Planungen für alles Weitere gerne zu beteiligen“, betont Schlüter. „In den Frühling und Sommer hinein könnten wir vielleicht den Fronhof mit Musik beleben oder uns mit anderen Innenstadt-Akteuren zusammenschließen und miteinander Projekte initiieren – ich sehe hier unglaublich viel Potenzial.“

Treff ist an jedem Mittwoch geöffnet

Zunächst aber fange man im Kleinen an, biete Getränke und Snacks an, halte Spielvorschläge vor und hoffe auf die notwendige Mund-zu-Mund-Propaganda. Zu Beginn werde man auch gemeinsam mit den Jugendlichen überlegen, wie hoch die Preise für Crêpes, Waffeln und Co. sein dürfen. „Wir müssen möglichst kostenneutral bleiben.“ Auch Hilfe im Team werde gerne noch angenommen. Das Jugendcafé im Gloria, dem früheren Café in der Stadtkirche am Fronhof, hat jeden Mittwoch ab 17 Uhr geöffnet. Willkommen sind alle Jugendlichen ab 12 Jahren.

Solinger Tageblatt, 18.01.2025

Samstag, 15. März, 17 Uhr, Dorper Kirche

Passionskonzert „Lasset uns mit Jesus ziehen“

Werke von Telemann und Bach
musiziert vom Ensemble der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde
Berlin-Lankwitz

Jana Czekanowski-Frankmar - Sopran

Christoph Barth - Theorbe

Ludwig Frankmar - Barockcello

Eintritt frei - um Spende wird gebeten

Sonntag, 13. April, 17 Uhr, Dorper Kirche

Johann Sebastian Bach – Johannes Passion (BWV 245) mit der Dorper Kantorei und dem Bergischen Barockorchester

Sopran - Julia Hagenmüller

Alt - Elvira Bill

Tenor - Maximilian Fieth

Bass - Ferdinand Junghänel (Jesus), Harald Martini (Pilatus)

Leitung: KMD Stephanie Schlüter

Karten im Vorverkauf bei solingen-live und Pot-Pourri (Neumann).

23,- € Vorverkauf, 25,- € Abendkasse,

15,- € Schüler/Studentinnen/Erwerbslose

Donnerstag, 8. Mai, 19 Uhr, Lutherkirche

80 Jahre Kriegsende - Konzert „Kirche trifft Synagoge“

Ein Abend mit Texten, Musik und Erinnerung. Musiziert werden Chorwerke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Louis Lewandowski, Meir Finkelstein und Gabriel Rheinberger - gesungen vom Chor der Kirchenmusiker*innen. Dazu spielen Semjon Kalinowsky (Viola) und Prof. Thorsten Laux (Orgel) Werke aus dem synagogalen Gottesdienst.

Eintritt frei, um Spende wird gebeten.

Mittwoch, 14. Mai und 11. Juni, 19.45 Uhr, Stadtkirche

Taizégebet

Ab Mai 2025 findet einmal im Monat eine Gebetszeit mit Gesängen aus Taizé in der Stadtkirche am Fronhof statt. Gestaltet wird das Taizégebet von Jugendlichen und Musiker*innen unter der Leitung von Stephanie Schlüter.

Die Termine in der Vorschau: **9. Juli, 10. September,**

8. Oktober, 12. November, 10. Dezember

Sonntag, 1. Juni, 17 Uhr, Dorper Kirche

Sento la gioia - Ein Opern-Pasticcio

Ouvertüren und Arien von Antonio Vivaldi, Carl Heinrich Graun, Jan Dismas Zelenka, Georg Friedrich Händel u.a.

Studierende des Fachbereichs Gesang der HfMT Köln (Einstudierung Prof. Kai Wessel) zamus: amateur barock orchester (Einstudierung Peter Wuttke)

Das zamus: amateur barock orchester ist das erste Barockorchester für Amateur-musiker:innen. In diesem Jahr lässt es sich nun in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln auf ein neues Repertoire ein. Gemeinsam mit Studierenden für Gesang präsentiert es ein Opern-Pasticcio, so wie Antonio Vivaldi es 1735 mit „Il Tamerlano“ vorgemacht hat. Da finden Arien-Highlights aus den erfolgreichsten Werken verschiedener Komponisten zu einem neuen Ganzen zusammen, das nun seine eigene Geschichte erzählt.

Eintritt frei, um Spende wird gebeten.

Sonntag, 15. Juni, 11 Uhr,
Dorper Kirche

Die Heilung des Gelähmten - Kindermusical im Gottesdienst

Der Dorper Kinderchor singt und spielt die Geschichte aus dem Markusevangelium, begleitet von einer Band.



Bild: Eine Barockgeige von 1669

Donnerstag, 5. Juni 2025

Seniorenausflug nach Maria Laach

Infos und Anmeldung bei Raphaela Demski-Galla, Tel.: 12 85 10 85 oder Nadine Schneider im Gemeindebüro, Ritterstr. 7, Tel.: 5 99 28 00

Nein, ich hatte sie nicht immer, die Zuversicht

Nicht, als ich als Schüler auf dem Gymnasium jahrelang unter Mobbing litt und täglich mit Angst vor einigen Mitschülern das Schulgelände betrat. Auch nicht, als ich als junger Mann mitten in der Lehre nach einer Krebs-OP mit Schmerzen im operierten Bauchraum und mit Beatmungsschlauch in der Nase im Krankenhaus lag. Oder wenig später, als ich viermal je eine Woche Chemotherapie bekam, jeden Tag den einzelnen Tropfen aus dem x-ten Tropf mit Zellgif-

ten, Zytostatika, beim Fallen zuschaute und sehnsüchtig dem Moment entgegenfieberte, dass wieder ein Fläschchen mit krebszellenabtötender Flüssigkeit durch die Kanüle in meinen Körper gelaufen war. **Nein, Hoffnung und Zuversicht hatten in diesen Momenten keinen Platz.**

Da ging es darum, dass der Freitagnachmittag und damit das Ende des Chemotherapie- Zyklus kommen würde. „Überleben“ in übertragenem Sinn war dann auch das Motto für das Studium, als Depression und lähmende Angstzustände, die der Krebserkrankung folgten, den Weg in die Zukunft nur in sehr kleinen Schritten zuließen.

Aber wenn die akuten schlechten Momente verschwanden, kam bei mir das alte Grundvertrauen zum Vorschein, stellte sich immer wieder ein Grundgefühl des „ich schaffe das, auch wenn ich noch nicht weiß wie“ ein. Auf einer Leuchtreklame in einem ICE prägte sich mir diese Weisheit von Franz von Assisi ein: „Tue erst das Not-

wendige, dann das Mögliche, und plötzlich schaffst du das Unmögliche!“ ein. Zuversicht bedeutete schon im Mittelalter „ehrfurchtsvolles Aufschauen, Hoffen“, und auch heute sagen wir, „wir blicken mit Zuversicht in die Zukunft“. Das Schulmobbing war irgendwann, dank Hilfe durch die

Schule, vorbei, bevor es in die Oberstufe ging. Die Krebserkrankung samt Chemotherapie fand ein gutes Ende und die ausgefallenen Haare begannen wieder zu wachsen. 35 Jahre ist das nun her. Und mit den Jahren des Studiums setzten sich die Wissens Elemente langsam zu einem stimmigen Bild zusammen und führten zum Uni-Abschluss.

Manchmal habe ich nach Hilfen gesucht, öfters aber sind sie mir vor die Füße gefallen, unerwartet geschenkt worden. Im Nachhinein kann ich vieles als Fügung verstehen.

Es lohnt sich, auch in schwierigen Lebensphasen nicht die Hoffnung zu verlieren, sondern

darauf zu vertrauen, dass Zuversicht neu entstehen kann.

Dr. Marcus Nicolini ist Presbyter der Ev. Kirchengemeinde Solingen-Dorp



Es passt gerade nicht.....oder?

von Rolf Uthemann



Auf dem Bild geht es um zwei Personen. Der eine ganz links schaut etwas misstrauisch auf ein paar Geldstücke. Der andere, ganz rechts im Bild zeigt mit ausgestrecktem Arm auf ihn, es ist Jesus. Bei seinem späteren Jünger Matthäus scheint sich noch alles ums Geld zu drehen. Er nimmt nicht einmal die Menschen wahr, die mit ihm am Tisch sitzen.

Im Bild „Die Berufung des Matthäus“ hat der Maler Caravaggio alle Personen in der, zu seiner Zeit aktuellen Kleidung gemalt. Würde er heute malen, hätten sie Jeans und Sneaker an. Er holt damit die Handlung in seine eigene Gegenwart.

Es ist der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft. So steht es im Hebräerbrief in der Bibel.

Weder von Glauben noch von Zuversicht ist bei Matthäus etwas zu spüren. Nur bei Jesus sehe ich in seiner Körpersprache Zuversicht. Zuversicht, dass Matthäus aufblickt und auf seinen Aufruf reagiert. Er sieht in Matthäus weit mehr als einen, dem nur das Materielle wichtig ist, bestimmt auch mehr, als dieser sich selbst zugesteht. Ich stelle mir in der Szene auch vor, wie Matthäus innerlich zusammenzuckt als er merkt „Ich bin gemeint“.

Wir wissen aus der Bibel, dass Matthäus sich tatsächlich in seiner Geschäftigkeit unterbrechen lässt und in die Gemeinschaft mit Jesus und seinen Jüngern einsteigt. Er erfährt während des Zusammenlebens, dass Jesus mehr ist als ein Wanderprediger, dass Gott ihn als Sohn bestätigt. Das ist Glaube.

Indem der Glaube gelebt wird, entsteht diese feste Zuversicht. Etwas Wunderbares in diesen zerrissenen Zeiten mit Kriegen und Fakenews.

Ich selbst habe Glauben in einer Gemeinde kennengelernt. Das geschah wie bei Matthäus völlig unerwartet. Mein Leben drehte sich zu der Zeit um ganz andere Dinge.

Ist Zuversicht das gleiche wie Hoffnung?
Wo kommt das Wort eigentlich her?
Wieso hat das Wort zwei Vorsilben, zu- und ver-?
Steht das „Zu“ hier für ‚geschlossen‘, oder drückt es die Bewegung auf etwas hin aus?
Was ist das Gegenteil von Zuversicht?
Wieso kann man ein Adjektiv, aber kein Verb bilden?
Im etymologischen Wörterbuch der Gebrüder Grimm steht, Zuversicht sei ein Substantiv zu „sich zu jemandem versehen“, was so viel bedeutet wie „auf jemanden vertrauen“. Darin enthalten ist also, dass noch jemand anderes im Spiel ist, nicht nur ich allein. Es gibt einen, auf den ich vertrauen darf.
Schauen Sie sich das Wort

ZUVERSICHT

mal genauer an. Sehen Sie das?

Da steckt ER drin und ICH.

Verbunden werden die beiden kleinen Wörtchen von dem Wort VERS. Und der VERS ermöglicht mir eine neue SICHT! Und sogleich fiel mir der Vers ein, den meine Erstklässler zu ihrem Lieblingspsalm erkoren haben:

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen! (Psalm 18, Vers 30b)
Mehr Zuversicht geht kaum noch!

von Gabriele Bergfeld

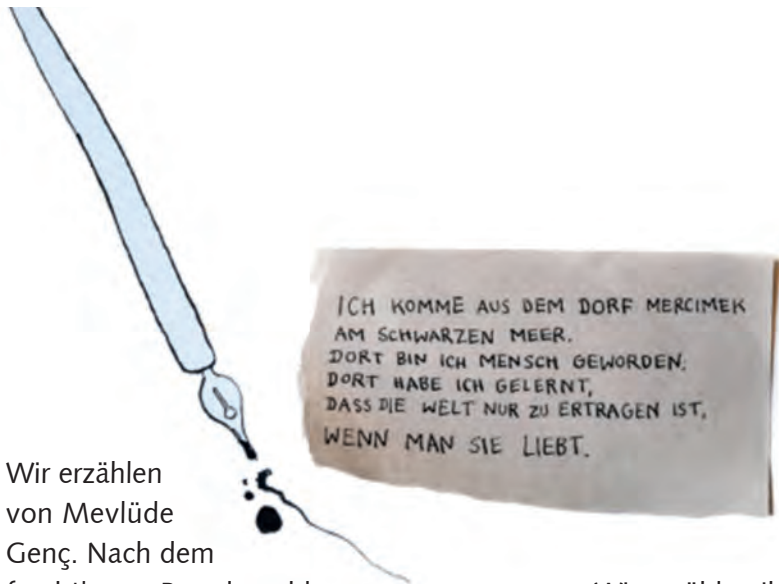
(Der Text geht zurück auf meine Begrüßung im Gasthausgottesdienst am 16.2.2020)



Mevlüde bleibt!

ein Buch von Gabriele Bergfeld, Christina Schulz zur Wiesch und Corinna Maßmann

Es gibt eine Geschichte aus Solingen zu erzählen, eine Geschichte der Zuversicht in dunklen Zeiten.



Wir erzählen von Mevlüde Genç. Nach dem furchtbaren Brandanschlag, bei dem sie am 29.5.1993 fünf Familienmitglieder verloren hatte, entschied sie, zum Zusammenhalt aufzurufen. Aus ihrer grundsätzlichen Entscheidung, sich von dem erfahrenen Hass nicht infizieren zu lassen, ergaben sich viele kleine Entscheidungen. „Lasst uns Freunde sein!“, das war ihre Botschaft, mit der sie wieder und wieder an die Öffentlichkeit ging. Sie setzte Zeichen von Freundschaft und Versöhnung, entschied mit ihrer Familie, in Solingen zu bleiben und die deutsche Staatsbürgerschaft anzunehmen.

Ihre tiefe Verwurzelung im muslimischen Glauben war die Quelle ihrer Kraft und ihrer Zuversicht, dass ein friedliches Miteinander möglich ist. Wie ein roter Faden zog sich ihre Liebe zu den Menschen durch ihr Leben. An ihr wird deutlich, dass der Islam im Kern eine friedliebende Religion ist.



Wir erzählen ihre Geschichte nicht linear, sondern springen zwischen verschiedenen Zeiten und Orten und nähern uns aus der Perspektive der erfundenen zehnjährigen Luca mehr und mehr dem Menschen Mevlüde Genç. Ausgangspunkt sind Lucas Beobachtungen in Solingen anlässlich der Feierlichkeiten zum 30-jährigen Gedenken an den Brandanschlag und die sich daraus ergebenden Fragen.

Luca berichtet zwar aus der Sicht eines Kindes, was sie aber über Mevlüde Genç im Laufe des Buches erfährt berührt auch Jugendliche und Erwachsene.

Die erste Auflage (1000 Ex.) wurde finanziert von „Demokratie leben e.V.“ und geht kostenfrei an alle Solinger Grundschulen und interessierte weiterführende Schulen.

Das Buch kann in der Dorper Bücherei und in der Stadtbücherei ausgeliehen werden.

Für die Schulen gibt es umfangreiches Begleitmaterial, das die Autorinnen erstellt haben. Im evangelischen Schulreferat sind Fortbildungen angelaufen.

UPDATE!

Freizeiten und mehr 2025

Das Jahr schreitet voran und die Osterferien rücken näher! Du hast vielleicht noch keinen Plan für die Ferien? Dann schau doch mal auf unserer Homepage oder auf der Homepage der evangelischen Jugend Solingen vorbei! Dort gelangst du auch zu unserem Heft „Freizeiten und Mehr“. Ob Jugendcafés, regelmäßige Gruppen, Freizeitfahrten für Teens, oder Gruppen und Ferienangebote für



Kids - hier findet ihr jede Menge Angebote und Aktionen in ganz Solingen!

Von Kinder-Karwoche bis Fahrradfreizeit - wir greifen Bewährtes auf und probieren Neues aus!



Auch in diesem Jahr wird es in der Karwoche und in der ersten Sommerferienwoche Aktionen für Kinder im Grundschulalter in der Arche geben. Darüber hinaus probieren wir in Kooperation mit anderen Gemeinden aus unserem Kirchenkreis Neues aus, z. B. **Home To Go**, ein Angebot für Jugendliche, die Lust haben in der Karwoche durch verschiedene Solinger Gemeinden zu ziehen, dort Musik zu machen, Gemeinschaft zu erleben und gemeinsam in den

Gemeindehäusern zu übernachten. Im Sommer gibt es die Möglichkeit, von der Arche aus mit dem Fahrrad aus eigener Kraft bis nach Noordwijk (Niederlande) ans Meer zu fahren! Ein zehntägiges

Abenteuer entlang des Rheinradweges und über typische niederländische Radwege bis an die Nordsee wartet auf euch! Wir fahren ohne größere Anstiege in sechs Etappen ans Meer und verbringen dort die letzten Tage direkt an den Dünen. Übernachtet wird in zwei unterschiedlichen Gemeindehäusern und in Jugendherbergen entlang der Strecke.

Neugierig geworden? Mehr Infos gibt es auf www.evangelisch-dorp.de, www.evjugendsolingen.de, oder auch bei Jugendleiter Oliver Schorn per E-Mail: oliver.schorn@ekir.de, Mobil: 0163 69 55 34 1 und gerne auch persönlich ansprechen, wenn ihr mich seht.

MITTWOCHS in...



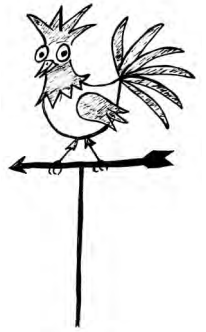
der Stadtkirche am Fronhof! Ein Angebot an alle Jugendlichen zu Getränken, Snacks, Gesprächen und guter Atmosphäre im Café Gloria. Ab 17 Uhr sind Friederike Schmid und Stephanie Schlüter für euch da, um gemeinsam mit euch das Café zu eurem Ort zu machen. Von

18.30 Uhr bis 19.30 Uhr probt der Jugendchor „Sound of Joy“ auf der Orgelempore und lädt zum Mitsingen ein. Ab Mai gibt es dann einmal im Monat ein Taizégebet im Anschluss an Café und Chorprobe im Kirchraum (14. Mai, 11. Juni, 9. Juli). Und mal sehen, was sich sonst noch so entwickelt...mit euch und für euch!

Liebe Kinder,

bald kommt wieder mein Freund Kroko, der Kranich vorbei. Den Winter hat er mit seiner Familie und seinen Freunden in Portugal und Spanien verbracht. Nun fliegen sie zusammen nach Schweden zurück. Einige seiner Freunde und Freundinnen fliegen auch nach Norwegen und Finnland. Schaut mal auf einer Karte nach, wie weit der Weg ist. Von Ende Februar bis Anfang April kannst du ihn

und die anderen am Himmel sehen und auch hören. Sie rufen sich laut zu, damit sie sich unterwegs nicht verlieren. Wenn ich Kroko höre, freue ich mich. Er erzählt mir von Spanien und Portugal und seiner Reise über Frankreich bis hierhin. Ich wünsche ihm einen guten Flug und ich bin sehr zuversichtlich, dass er es bis nach Schweden schafft. **Hier siehst du Kroko. Findest du seinen richtigen Schatten?**



Seit über 25 Jahren steht die Busch-Stiftung »Seniorenhilfe« Angehörigen und Menschen mit demenzieller Veränderung zur Seite und bietet ein umfangreiches kostenloses Hilfsangebot zur Erleichterung der oft schwierigen Situation*.

* kein Pflegedienst

Lebenshilfe für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Die Busch-Stiftung steht Ihnen zur Seite!

Nutzen Sie die kostenlosen Hilfsangebote:

Angebote für die Betroffenen:

- Kreativgruppe/ Spiele-Nachmittag
- Aktivgruppen
- Frühstücksgruppen
- Hausfrauen-Nachmittag
- Herren-Treff
- Bunter Nachmittag für Betroffene gemeinsam mit ihrem Partner



Kostenlose Beratung
Rufen Sie uns an!
(02 12) 20 60 869

Angebote für die Angehörigen:

- Besuchsdienst zur Entlastung der Angehörigen
- Gesprächskreise
- Freier Samstag für Angehörige durch Betreuung der dementen Partner
- Beratungstelefon
- Vortragsreihe für Angehörige und Interessierte
- Zweitägige Schulung Rund um das Thema Demenz

Machen Sie mit!
Wir suchen ehrenamtliche Helfer/innen

Busch-Stiftung »Seniorenhilfe« Martinstraße 20, 42655 Solingen
Internet: www.Busch-Stiftung.de · E-Mail: info@Busch-Stiftung.de
Instagram: [@busch_stiftung_seniorenhilfe](https://www.instagram.com/busch_stiftung_seniorenhilfe)

Spendenkonto: IBAN: DE66342700940011030400
BIC (Swift-code): DEUT DE DW 342

Buchtipps der Gemeindebücherei Dorp

von Kerstin Nuschke und Sabine Becker-Braidwood

Der Bilderbuch-Tipp von Svea Nuschke

Berts Blume

Der kleine Vogel mit dem großen Herzen
von Julia Donaldson, illustriert von Catherine
Rayner

In diesem Buch geht es um einen kleinen Vogel, der heißt Bert und der wünscht sich sehr eine Vogeldame, die mit ihm zusammenwohnt.

Da taucht Nanett auf. Nanett ist gemein und frech, sie will nicht bei ihm wohnen – obwohl Bert ihr viele schöne Sachen bringt. Viele, wirklich sehr viele, um sie für sich zu gewinnen.

Das Buch zeigt, was wirklich wichtig ist, nämlich die Person und nicht Gegenstände zu lieben, und wenn etwas unmöglich erscheint, mutig daran zu glauben, dass es wirklich passieren kann. Die Zeichnungen sind sehr schön mit speziellen Effekten, zum Beispiel Goldfäden in Berts Federn.

Ab 3 Jahren

schiedliche Tiere ihrer Ängste bewusst werden und gerade deswegen Freunde werden können.

Ein Beweis mehr, dass der Einsatz von körperlicher Größe und Lautstärke nicht unbedingt der richtige Weg zu einer friedlichen Lösung ist.

Ab 3 Jahren



Der Kinderbuch-Tipp

Wir sind immer füreinander da

Vorlesegeschichten, die trösten und Mut machen

von Kirsten Vogel, illustriert von Laura Bednarski

Immer für ihre Freunde da zu sein, in guten und in schlechten Zeiten, ist der hohe Anspruch, den die verschiedensten Tiere in diesen Geschichten erfüllen wollen.

Vom untröstlichen Biber Eddie zum verspotteten Hasen Henri, dem verletzten Eichhörnchen Ellie, dem Igel Max, dessen Stacheln stören, oder dem Kater Pfötchen, dessen Geburtstagsfeier ins Wasser zu fallen droht, sie alle und vier weitere Tiere sind auf die Anteilnahme, das Verständnis und die Zuversicht ihrer Freunde angewiesen, um wieder froh zu werden.

Zehn lebendig und glaubhaft erzählte Geschichten, anschaulich und naturnah illustriert.

Ab 4 Jahren



Der Bilderbuch-Tipp

Der Löwe in dir

von Rachel Bright, illustriert von Jim Field

Um herauszufinden, dass jeder von uns mal Löwe, mal Maus sein kann, muss das Mäuschen reichlich Mut und Zuversicht aufbringen.

Wunderbar und farbenfroh illustriert, erzählt diese großartige Erfolgsgeschichte, wie sich zwei völlig unter-



Der Roman-Tipp

Unser Tag ist heute

von Virginie Grimaldi

Jeanne (74) hatte immer eine besondere Gabe zum Glückhsein, Schicksalsschläge hatten sie zwar gedämpft, doch nicht zerstören können. Bis ihr Mann nach 50 gemeinsamen Jahren plötzlich stirbt, da erlischt etwas in ihr. Allein kann sie die Wohnung finanziell nicht halten, doch es wohnt noch so viel „uns“ im gemeinsamen Zuhause. So kommt sie auf die rettende Idee unterzuvermieten und begegnet den jungen Menschen Théo und Iris, beide mit ihren eigenen Sorgen, Hoffnungen und Lebensunwuchten. Das Trio wird langsam zu Freunden und Ersatzfamilie, und für Jeanne leuchtet das Leben wieder auf.

Ein Hoch auf das menschliche Miteinander, auf Wagemut, ungewöhnliche Wege zu gehen, und die Zuversicht, dass Neues und Gutes daraus entsteht.

ihre Zukunft und trägt sich mit Selbstmordgedanken. Mehrfach in der Woche besucht Linda den dementen Nachbarn und bringt sich in seine Pflege ein. Bei ihm, der sich wie sie aus dem Leben zurückzieht, fühlt sie sich wohl und verstanden. Hier kann sie humorvoll, kreativ und geduldig sein, denn sie wünscht sich ein lebenswertes Leben für Hubert. Und Linda beginnt zu verstehen, was das für sie bedeutet.

Die Autorin war lange in der Pflege von Demenzkranken tätig. Ihr gelingt es, eine warme Leichtigkeit in das schwere Thema zu bringen. Sie erweitert den Blick von Ängsten, Sorgen und Überforderung auf frohe, abstrus-humorige, liebevolle und friedliche Momente. Eins der Bücher, die noch länger ermutigend nachhallen.

Die **Öffentliche Evangelische Gemeindebücherei Solingen-Dorp** bietet eine große Auswahl an Büchern, Musik-CDs, CD-ROMs und Hörbüchern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die **Ausleihe ist kostenlos**. Sie finden uns direkt neben der Dorper Kirche (Ritterstr. 3, 42659 Solingen, Tel.: 3 80 48 40).

Öffnungszeiten:
Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr,
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr,
Sonntag 11.00 - 13.00 Uhr.

Der Roman-Tipp

Der Bademeister ohne Himmel

von Petra Pellini

Hubert ist 86 Jahre alt, er hat kaum noch Erinnerung an seine Vergangenheit, er weiß nicht mehr, wie man lebt. Linda ist erst 15, hat keine Pläne für



Alle Altersgruppen

Montag	14.00 – 15.30 Uhr	Gemeindehaus Schützenstraße (neu)	Ausgabe von Lebensmitteltüten für Bewohner:innen des Gemeindebezirkes Dorp (Solingen-Pass bitte mitbringen!)
	19.00 – 20.30 Uhr 1. Montag im Monat	Gemeindehaus Schützenstraße	Bibelgespräch am Montag (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
	20.00 – 21.30 Uhr letzter Montag im Monat	Joana Möller u. a.	Frauenkreis (Kontakt: Joana Möller, Tel.: 40 01 07)
Dienstag	ab 19.00 Uhr	Arche	Die Kreativen (Kontakt: Gabi Ern, Tel.: 81 93 40)
	19.30 – 21.00 Uhr 2. und 4. Dienstag im Monat	Dorper Kirche	im-puls – meditativ, kontemplativ, spirituell (Kontakt: Gabriele Bergfeld, Tel.: 4 66 22)
Mittwoch	14.30 – 16.30 Uhr	Dorper Kirche	Café „Dorper Kirche“ mit Kaffee und Kuchen
	17.00 – 18.30 Uhr 2. Mittwoch im Monat	Arche	Bibelgespräch am Mittwoch
Donnerstag	19.00 – 21.00 Uhr 1. Donnerstag im Monat	Dorper Kirche	AbendBrotZeit – reden*essen*singen*beten (Kontakt: Raphaela Demski-Galla, Tel.: 12 85 10 85)
	19.00 – 21.00 Uhr 3. Donnerstag im Monat	Dorper Kirche	LAIB & SEELE (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
	19.30 – 21.00 Uhr	Arche	Chorprobe „kreuz&quer“ Leitung: Annegret Pallasch, Tel.: 8 08 12
Freitag	12.30 – 14.30 Uhr	Souterrain der Stadt- kirche am Fronhof	Café Herzenswärme – Suppe, Gespräch, Beratung (Kontakt: Gabriele Bergfeld, Tel.: 4 66 22)
	19.30 – 21.30 Uhr	Dorper Kirche	Probe der Dorper Kantorei Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
	20.00 – 21.30 Uhr Alle 3 Wochen	Arche	Feierabendkreis – Gespräch, Meditation, Essen (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
Sonntag	10.00 Uhr	Arche	Gottesdienst (Genaueres im Gottesdienstplan auf S. 24 und aktuell auf unserer Homepage)
	11.00 Uhr	Dorper Kirche	Gottesdienst (Genaueres im Gottesdienstplan auf S. 24 und aktuell auf unserer Homepage)

Für Seniorinnen und Senioren

Montag	17.30 – 18.30 Uhr	Gemeindehaus Schützenstraße	Gymnastikgruppe für Frauen (Kontakt: Frau Pusch, Tel.: 4 26 66)
Dienstag	10.00 – 11.30 Uhr	Arche	Seniorenchor (Leitung: Annegret Pallasch, Tel.: 8 08 12)
Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr	Arche	Seniorenkreis (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
	15.00 – 17.00 Uhr 1.+3. Donnerstag im Monat	Gemeindehaus Schützenstraße	Treff 60+ (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)

Eltern-Kind-Gruppen

Mittwoch	15.30 Uhr – 17.30 Uhr 1. Mittwoch im Monat	Dorper Kirche	Krümelkirche , anschl. Café, Spielen und Gespräche (Kontakt: Raphaela Demski-Galla, Tel.: 12 85 10 85)
-----------------	---	---------------	---

Für Kinder und Jugendliche

Montag	15.30 – 16.15 Uhr	Dorper Kirche	Kinderchor 1 (Vorschule bis 1. Schuljahr) Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
	16.15 – 17.00 Uhr	Dorper Kirche	Kinderchor 2 (2. bis 5. Schuljahr) Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
Dienstag	9.00 – 11.45 Uhr	Arche	„Zwergenland“ (Kinder ohne Kita-Platz) (Kontakt: Gabi Ern, Tel.: 81 93 40)
Mittwoch	Ab 17.00 Uhr	Café Gloria in der Stadtkirche am Fronhof	Mittwochs in Ein Angebot an alle Jugendlichen zu Getränken, Snacks, Gesprächen und guter Atmosphäre (Kontakt: Stefanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75, Friederike Schmidt. Tel.: 0162 39 77 350)
	18.30 – 19.30 Uhr	Stadtkirche am Fronhof	Jugendchor „sound of joy“ (ab 5. Schuljahr) Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
Donnerstag	15.30 – 17.30 Uhr	Arche	Powerkids (6 bis 11 Jahre) (Kontakt: Oliver Schorn, Tel.: 0163 69 55 34 1)
	18.00 – 20.00 Uhr	Arche	Teeny Treff (Teenies ab 12 Jahre) (Kontakt: Oliver Schorn, Tel.: 0163 69 55 34 1)

Veranstaltungsorte:

Dorper Kirche, Schützenstraße 159

Arche, Eichenstraße 140

Gemeindehaus Schützenstraße, Schützenstraße 163

Jugendwohnung, Ritterstraße 7



ST

**Mein Leben.
Meine News.
Meine Apps.**

Heute wissen, was morgen zählt: Fakten, Daten, Hintergründe in der ST-App.

Jetzt kostenlos downloaden.

1. Pfarrbezirk

PfarrerIn Raphaela Demski-Galla
Am Mühlenfeld 8, 42659 Solingen
Tel.: 12 85 10 85
Mail: raphaela.demski@ekir.de

Küster Gerold Schröter
Schützenstraße 163, 42659 Solingen
Tel.: 0176 54 35 35 33
Mail: gerold.schroeter@ekir.de

Gemeindehaus
Schützenstraße 163, 42659 Solingen

2. Pfarrbezirk

Pfarrer Joachim Römelt
Beckmannstraße 38, 42659 Solingen
Tel.: 4 10 19
Mail: joachim.roemelt@ekir.de

Küsterin Edith Pabst
Tel.: 81 11 39 oder
Mobil: 0176 83 65 84 90

Arche
Eichenstraße 140, 42659 Solingen
Tel.: 81 11 39

Diakonin Bärbel Albers
Tel.: 64 52 05 25
Mail: baerbel.albers@ekir.de

PfarrerIn Friederike Schmid
Düsseldorfer Str. 83, 42697 Solingen
Tel.: 0162 39 77 350
Mail: schmid@stadtkirche-solingen.de

Verwaltungsamt

Kölner Straße 17, 42651 Solingen
Tel.: 287-0
Fax: 287-143

Kindertageseinrichtungen

KiTa Arche
Leiterin Katrin Remscheid
Eichenstraße 142, 42659 Solingen
Tel.: 81 27 79
Mail: kitaarche@diakonie-solingen.de

KiTa Dorp
Leiterin Bianca Otto
Schützenstr. 161, 42659 Solingen
Tel.: 4 18 19
Mail: kitadorp@diakonie-solingen.de

Kinder und Jugend

Oliver Schorn
Eichenstraße 140, 42659 Solingen
Handy: 0163 69 55 34 1
Mail: oliver.schorn@ekir.de

Kirchenmusik

Kantorin Stephanie Schlüter
Meisenhof 3, 42659 Solingen
Tel.: 22 13 99 75
Mail: stephanie.schlueter@ekir.de

Kantorin Annegret Pallasch
Starenweg 28, 42659 Solingen
Tel.: 8 08 12

Rebekka Nicolini
Tel.: 38 28 17 71

Krankenhausbesuchsdienst und Beratung im häuslichen Bereich

Helga Meckenstock
Tel.: 31 84 67, Fax: 3 82 86 29
Mail: h.meckenstock@t-online.de

Seelsorge im Städtischen Klinikum

PfarrerIn Renate Tomalik
Klingenstraße 165, 42651 Solingen,
Tel.: 1 39 64 87 oder
im Klinikum: 5 47 23 99

Gemeindebücherei

Ritterstraße 7, 42659 Solingen,
Tel.: 3 80 48 40
(Öffnungszeiten auf Seite 15)

Gemeindebüro

Frau Schneider
Montag und Donnerstag 11-13 Uhr
Ritterstr. 7, 42659 Solingen
Tel.: 5 99 28 00

Förderkreise und -vereine

Bürgerstiftung Dorper Kirche
Vorsitzender: Pfarrer Joachim Römelt
Tel.: 4 10 19
Spendenkonto:
IBAN: DE24 3708 0040 0263 6165 12
bei der Commerzbank

Dorper Diakonieverein e.V.

Vorsitzende: Joana Möller
Kontakt: Iris Schmitz-Görtz
Tel.: 28 71 22
Spendenkonto:
IBAN: DE21 3425 0000 0005 0461 72
bei der Stadt-Sparkasse Solingen

Dorper Stiftung Kirchenmusik

Vorsitzender: Stefan Schmitz
Tel.: 4 91 70
Spendenkonto:
IBAN: DE17 3425 0000 0001 2273 54
bei der Stadt-Sparkasse Solingen

Jugendstiftung Dorp

Vorsitzender: Dr. Hanjo Bergfeld
Tel.: 4 66 22
Spendenkonto:
IBAN: DE02 3425 0000 0001 0769 83
bei der Stadt-Sparkasse Solingen

Bankverbindung der ev. Kirchengemeinde Dorp

Kontoinhaber: Ev. Kirchengemeinde
Solingen-Dorp
IBAN: DE77 3506 0190 1088 3521 02
Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

Diakonisches Werk

**Beratung bei Geld-, Erziehungs-,
Lebensproblemen**
Kasernenstraße 21–23, 42651 Solingen
Tel.: 287-200

Kircheneintrittsstelle

**des Evangelischen Kirchenkreises
Solingen**
Kirchplatz 14, 42651 Solingen
Tel.: 5 99 31 61

Telefonseelsorge

gebührenfrei 0800-1110111

Internet

Weitere Informationen und
Email-Adressen finden Sie unter:
www.evangelisch-dorp.de,
www.evangelische-kirche-solingen.de,
www.ekir.de, www.evangelisch.de



Mit Herz und Hand.

Gemeinschaft kommt nicht von allein.

Sie ist auf Hilfe und Teilnahme anderer angewiesen.

Deshalb unterstützen und danken wir allen, die sich für die Gemeinschaft engagieren.

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadt-Sparkasse
Solingen

	Arche: 10 Uhr (!) Dorper Kirche (DK): 11 Uhr
02. März	DK: Demski-Galla
09. März	Arche: Römelt
16. März	DK: Fritz-Römelt
23. März	DK: Römelt
30. März	DK: Lebensfarbengottesdienst ☒☒☒ (Kanzeltausch mit Nachbargemeinden)
6. April	DK: Schmid
13. April	Arche: Sup. Dr. Werner mit Seniorenchor
17. April Gründonnerstag	Arche: 19 Uhr Römelt mit Abendmahl
18. April Karfreitag	DK: Demski-Galla ☒☒☒ mit Kantorei
20. April Ostern	DK: 5 Uhr Osternacht, Römelt & Team Arche: 10 Uhr Predigtgottesdienst ☒☒☒, Borlinghaus-Neumann DK: 11 Uhr Ostergottesdienst für Kleine und Große
21. April Ostermontag	Stadtkirche: 10 Uhr Andacht und Osterspaziergang
27. April	DK: Römelt
4. Mai	DK: Demski-Galla
11. Mai	Arche: Förster
18. Mai	DK: Gasthausgottesdienst ☒☒☒
24. Mai Samstag	DK: 10 Uhr Konfirmation, 12 Uhr Konfirmation, Römelt, Demski-Galla, Schorn
25. Mai	DK: Konfirmation, Römelt, Demski-Galla, Schorn
24. Mai Christi Himmelfahrt	DK: 11 Uhr Tauferinnerungsgottesdienst für Kleine und Große, Demski-Galla
01. Juni	DK: Fritz-Römelt
08. Juni Pfingstsonntag	DK: Römelt
09. Juni Pfingstmontag	Stadtkirche am Fronhof: 11 Uhr Open Air, Sup. Dr. Werner, Höroldt
15. Juni	DK: Demski-Galla & Schlüter mit Kindermusical
22. Juni	Tauffest unter der Müngstener Brücke Kein Gottesdienst in Dorp, Busshuttle
29. Juni	DK: Römelt
06. Juli	DK: Faßbender ☒☒☒
13. Juli	Arche: Demski-Galla
20. Juli	DK: Demski-Galla

Passionsandachten in der Dorper Kirche

19.05 Uhr
Montag, 14.4.
Dienstag, 15.4.
Mittwoch, 16.4.



Kindergottesdienst in der Dorper Kirche

Sonntag 11.00 Uhr
23. März, (April entfällt wegen Familien-
gottesdienst zu Ostern), 18. Mai, 29. Juni

Krümelkirche Dorper Kirche

jeden 1. Mittwoch 15.30 Uhr (Demski-Galla)
Ausnahmen möglich
05. März, 02. April, 07. Mai,
04. Juni, 02. Juli
Im August kein Gottesdienst

Gottesdienst im Altenheim St. Josef

Mittwoch 10.00 (Demski-Galla),
jeden 2. Mittwoch (Abweichungen möglich!)

Gottesdienst im Malteserstift

Mittwoch 10.00 Uhr (Römelt),
jeden 3. Mittwoch (Abweichungen möglich!)

Gottesdienst im Goudahof

Mittwoch 10.15 Uhr (Albers),
jeden 4. Mittwoch (Abweichungen möglich!)

**Wichtige Informationen zur
Karwoche, zu Ostern, Pfingsten,
Christi Himmelfahrt und den
Konfirmationen finden sie auf
den Seiten 4 und 5!**

**Wenn Sie keine Möglichkeit haben,
den Gottesdienst selbst zu erreichen,
melden Sie sich gerne (verbindlich)
bis spätestens Donnerstag, 11 Uhr,
vor dem Gottesdienst im Gemeinde-
büro unter 5 99 28 00 an.
Wir helfen Ihnen dann gerne weiter.**

☒☒☒ = Abendmahl mit Einzelkelchen
(im oder nach dem Gottesdienst)